



**Die Welt steht Kopf:** Das Ölgemälde mit dem Titel „Das Motiv: Der Hund“ von Georg Baselitz, 1988, 162 x 130 cm, kostete im Oktober 2007 bei Sotheby's in London 186.000 Euro inkl. Auktionsgebühr.

Georg Baselitz bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Russenbilder“ am 16. November 2007 in Hamburg



#### Termine | im März

**Am 3. März** eröffnet das Haus der Kunst in München eine Soloshow des belgischen Malers Luc Tymans.

**Ab 5. März** ist im Centre Pompidou in Paris die Retrospektive der französischen Bildhauerin Louise Bourgeois zu sehen.

**Bis 25. Mai** ist in Klosterneuburg, Österreich, die Ausstellung „Baselitz bis Lassnig – meisterhafte Bilder“ im Kunsthaus Sammlung Essl zu sehen.

X-press | X-tra

# Happy Birthday Georg Baselitz

**Deutschlands bekanntester Maler feierte seinen 70. Geburtstag – und mit ihm der gesamte Kunstbetrieb. Die Nachfrage nach Baselitz-Werken wächst national sowie international und im Gefolge steigen auch die Preise. Gute graphische Arbeiten gibt es allerdings immer noch für wenige tausend Euro.**

Der Jubilar fühlte sich sichtlich wohl. Anlässlich der Vorstellung der vorher nie veröffentlichte „Russenbilder“ in den Hamburger Deichtorhallen am 16. November 2007 gab sich Georg Baselitz ausgesprochen aufgeräumt und locker. Es war freilich erst der Beginn einer langen Reihe von Ehrungen und Ausstellungen, mit denen der Kunstbetrieb den 70. Geburtstag (23.01.2008) des deutschen Malerfürsten feierte und feiert immer noch.

**So werden die „Russenbilder“** zum Beispiel später im Musée d'art moderne in St. Etienne, im Nationalmuseum Seoul und voraussichtlich in der altherwürdigen Reina Sofia in Madrid zu sehen sein. Baselitz' frische Berliner Galerievertretung, Contemporary Fine Arts, ließ im Januar eine rauschende Geburtstagsparty steigen. Ab Anfang Februar zeigt das Kunsthaus Sammlung Essl in Klosterneuburg „meisterhafte Bilder von Baselitz bis Lassnig“. Und im Sommer präsentieren die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und die Münchener Pinakothek der Moderne im Herbst sein umfangreiches druckgraphisches und zeichnerisches OEuvre. Ein Präsent kann der Meister allerdings noch nicht kennen. Nicht zuletzt dank der Feierlichkeiten im Vorfeld des Geburtstags ist Georg Baselitz im Ranking der weltbesten Artisten von Platz 22 auf Platz fünf vorgerückt.\*

So viel Ehre und Anerkennung bleibt nicht ohne Folgen. Die Nachfrage nach seinen Leinwänden, Zeichnungen und Grafiken stellt seit 1969 buchstäblich die Welt auf den Kopf. So sind die Auktionsumsätze von Baselitz-Arbeiten seit 2003 stetig nach oben geklettet und erreichten 2007 das Rekordniveau von 3,7 Millionen Euro. Ein knappes Dutzend Ölgemälde wurde für 200.000 Euro und mehr zugeschlagen und diese Preise übertrafen in vielen Fällen die Erwartungen von Einlieferern und Auktionatoren deut-

lich. Und darunter befanden sich auch Werke aus der jüngeren Produktion, die – anders als bei ähnlich populären Stars der Kunstszene – kaum hinter dem Frühwerk zurückstehen.

**Um die Gunst**, den neoexpressiven Künstler vertreten und vermarkten zu dürfen, ringt schließlich gleich eine ganze Riege von Topgaleristen. Neben seinem Hausgaleristen der ersten Stunde, Michael Werner, Köln/New York, bemüht sich die Galerie Thadeus Ropac, Salzburg /Paris, und die schon erwähnte Contemporary Fine Arts, Berlin, um die optimale Platzierung seines OEuvres in Sammlungen und Museen. Sogar Leo Gagosian höchstpersönlich, der derzeit einflussreichste und mächtigste Dealer von zeitgenössischer Kunst aus New York, hat sich in die Riege der Bewerber eingereiht.

**Die Voraussetzungen** für eine weiterhin gedeihliche Entwicklung in der Bewertung von Baselitz und seinem Werk sind somit günstig, zumal es im internationalen Vergleich viel Spielraum nach oben lässt. Gouachen und Aquarelle in mittleren Formaten werden immer zu Preisen um 20.000 Euro verkauft, qualitätsvolle Farbradierungen für wenige tausend Euro.

Manfred Schumacher



Doppeltes Lottchen: Das doppelte Frauenporträt „Elke“ von Georg Baselitz, ein 200 x 70 cm großes Aquarell, kostete bei Sotheby's in London im Oktober 2007 knapp 45.000 Euro inkl. Auktionsgebühren.



**Günstige Grafik:** Die Farblithographie „Portrait 38 II“ aus dem Jahr 1998, Auflage 20, 66 x 49 cm, ist im Mönchehaus-Museum in Goslar und bei Artax in Düsseldorf für 2.400 bzw. 2.700 Euro zu haben.

\* Gemessen an weltweiter Ausstellungspräsenz im Jahr 2007 nach ArtLogistics.